



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE  
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR  
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128  
10969 BERLIN  
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600  
FAX +49 (0) 30 –789 02–700  
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

## PRESSEMITTEILUNG

Ulrike Andres  
Leitung  
Marketing & Kommunikation  
Fon 030 –789 02–829  
andres@berlinischegalerie.de

Melanie Arsjad  
Marketing & Kommunikation  
Fon 030 789 02-833  
arsjad@berlinischgalerie.de

Berlin, 18. September 2012

**12 x 12**

### **Die IBB-Videolounge in der Berlinischen Galerie**

Im Rahmen der Reihe „12x12“ präsentiert die Berlinische Galerie über den Zeitraum eines Jahres 12 Künstler, die in den letzten Jahren durch ihren innovativen Umgang mit den Medien Film und Video aufgefallen sind. Das neue Programmformat stellt nicht nur junge Talente vor, die im Berliner Kunstbetrieb bislang kaum Beachtung fanden. Auch etablierte Vertreter der zeitgenössischen Videokunst sind eingeladen, frühe und aktuelle Arbeiten zu zeigen. Im monatlichen Wechsel wird für die IBB-Videolounge jeweils ein Programm aus verschiedenen Werken zusammengestellt.

Den Auftakt macht Marcellvs L. (\*1980 in Belo Horizonte/ Brasilien). Ab dem 9. September werden bis zum 3. Oktober 2011 acht Videos aus seiner Serie „VideoRhizom“ gezeigt, an welcher der Künstler seit 2002 arbeitet. Die bisher entstandenen 28 kurzen Videos bauen weder chronologisch aufeinander auf, noch hängen sie inhaltlich zusammen. Allein ihr Entstehungsprozess ist derselbe: Die Kamera ist auf einem Stativ montiert und filmt das Geschehen vor der Linse. Je nach Entfernung des gefilmten Subjekts entstehen deutlich erkennbare oder stark abstrahierte und verschwommene Bilder. Dabei bleiben die Parameter einer jeden Einzelarbeit immer gleich: Die gefilmten Situationen sind Alltagsbeobachtungen, auf die der Künstler spontan stößt. Das hat zur Folge, dass für keine der Arbeiten ein Drehbuch oder eine erzählte Handlung vorliegt. Es kommen auch keine Schauspieler zum Einsatz.

Die Spannung der Videos entsteht gerade aus dieser Ambivalenz von zufälligen Faktoren und dem strengen Prinzip der Produktionsbedingungen.

„VideoRhizom“ ist ein Lebensprojekt, so erklärt der Künstler. Das liegt nicht nur daran, dass es seit Anbeginn als unendliche Folge angelegt wurde. Das Hauptanliegen von Marcellvs ist das Experimentieren mit einer neuen Form von Zeitlichkeit. Sich stets wiederholende Bewegungsabläufe und lange Plansequenzen sind ein zentrales Charakteristikum seiner Arbeiten. Der Betrachter wird dazu aufgefordert, sich ganz auf die jeweilige Situation einzulassen und auf die unterlegten Klanginstallationen zu konzentrieren, die der Künstler auch selbst kreiert. Statt auf ein Ereignis zu warten, wird das Warten



selbst zum Ereignis. Der Künstler möchte dadurch eine neue Form von Wahrnehmung und Sichtbarkeit herbeiführen.

Die Realisierung erfolgt mit Unterstützung der Investitionsbank Berlin.

**Künstler im September 2012:**

**Guy Ben Ner**

**22.08.2012–26.09.2012**

Mediapartner der Berlinischen Galerie: WALL AG